

Stress schon in der Grundschule

Ein Drittel der Zweit- und Drittklässler nennt die Schule als Stressfaktor

BERLIN. Stress ist ein weit verbreitetes Alltagsphänomen. Neu ist, dass bereits Zweit- und Drittklässler über Stress klagen. Am häufigsten wird die Schule als Stressfaktor genannt. Das ist ein Ergebnis der Elefanten-Kindergesundheitsstudie, die heute (am 21.11.) in Berlin vorgestellt wurde.

Bereits ein Viertel der Zweit- und Drittklässler fühlt sich oft oder sogar sehr oft gestresst. So können beispielsweise bereits die 7-Jährigen den Begriff Stress mit eigenen Worten eindringlich beschreiben. Fragt man die Kinder selbst nach den Auslösern, dann nennt jedes dritte Kind die Schule als Stressfaktor – vor „Ärger und Streit“ und familiären Auslösern.

Kindheit ist kein Hort der Glückseligkeit

„Uns hat vor allem überrascht, dass die Schule schon so früh bei relativ vielen Kindern Stress auslöst“, sagt Anja Beisenkamp vom PROSOZ-Institut für Sozialforschung – PROKIDS, das die Elefanten-Kindergesundheitsstudie durchgeführt hat. „Für die Kinderforschung ist diese Erkenntnis ein großer Gewinn. Für Erwachsene, die sich Kindheit immer noch als Hort der Glückseligkeit vorstellen, ist es allerdings erschreckend zu hören, dass Stressthemen die Kinderzimmertür bereits so leicht passieren können“, sagt Anja Beisenkamp.

DKSB kritisiert zu frühen Erfolgsdruck

Der Erfolgsdruck in der Schule müsse kritisch hinterfragt werden, fordert der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB), der Kooperationspartner der Studie ist: „Bemerkenswert ist, dass Kinder in der dritten Klasse doppelt so häufig den Erfolgsdruck als Stress empfinden wie noch die Zweitklässler“, so Friedhelm Güthoff, Sprecher des DKSB. Er sieht darin bereits die Vorwehen der bevorstehenden Selektion in der vierten Klasse: „Wir müssen endlich aufhören, bereits bei 9- bis 10-Jährigen die Weichen für das gesamte weitere Leben zu stellen. Dann können wir den Kindern nicht nur viel Stress ersparen, sondern auch ihre Potenziale besser entwickeln. Alle internationalen Studien zeigen, dass die leistungsschwächeren Kinder in ihren Lernständen profitieren, ohne dass die Leistungsstärkeren Nachteile haben müssen.“

Berlin als Ausnahme

„Bemerkenswert ist aus unserer Sicht, dass die Schule in allen Bundesländern häufiger genannt wird als andere Faktoren“, so Anja Beisenkamp von PROKIDS. Eine Ausnahme gibt es allerdings: In den Antworten der Berliner Kinder rangiert die Schule nur auf dem dritten Platz der Stressfaktoren – nach Ärger und Streit (29 %) sowie der Familie, Eltern und Geschwister (23 %).

Gemeinsame
Presseerklärung
21. November 2012



die lobby für kinder

Deutscher Kinderschutzbund
c/o Landesverband NRW
Friedhelm Güthoff
Hofkamp 102
42103 Wuppertal
0202-7476588-0
info@dksb-nrw.de



PROKIDS
Institut für Sozialforschung der PROSOZ Herten GmbH

PROSOZ-Institut für
Sozialforschung – PROKIDS
Anja Beisenkamp
Ewaldstr. 261
45699 Herten
02366-188-423
a.beisenkamp@prosoz.de



Wissenschaftsforum Ruhr e. V.
Arbeitsgemeinschaft der Forschungsinstitute im Ruhrgebiet

Wissenschaftsforum Ruhr e. V.
c/o Kulturwissenschaftliches
Institut Essen (KWI)
Hilke Janssen
Goethestr. 31
45128 Essen
0201 7204-251
hilke.janssen@
wissenschaftsforum-ruhr.de


elefanten

Elefanten Schule
Sonja Schröder-Galla
Deichmannweg 9
45359 Essen
0201-8676962
sonja_schroeder-galla@
deichmann.com

Über die Elefanten-Kindergesundheitsstudie

Die Elefanten-Kindergesundheitsstudie „Große Ohren für kleine Leute“ ist mit fast 5000 befragten Kindern zwischen sieben und neun Jahren eine der größten repräsentativen Kinderstudien in Deutschland. Gestiftet von Elefanten Kinderschuhe, wird sie in Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund vom PROSOZ-Institut für Sozialforschung PROKDIS durchgeführt. Die Befragung mit rund 80 Items wurde im Sommer 2011 durchgeführt und deckte die Themenfelder Gesundheit allgemein, Ernährung sowie Bewegung und Stress ab. Die Ergebnisse der Studie werden am 21.11. 2012 in Berlin vorgestellt und als Taschenbuch veröffentlicht.

Pressekontakt:

RDN Agentur für Public Relations
Anton-Bauer-Weg 6
45657 Recklinghausen

Stefan Prott

s.prott@rdn-online.de
Tel. 02361-490491-12
Mobil: 0172-4258582

Tatjana Hetfeld

t.hetfeld@rdn-online.de
Tel. 02361-490491-11
Mobil: 0172-2316359